



Pilz des Monats

Weiden-Drüsling - April 2010

Exidia recisa (Ditm. Ex Gray)Fr.

Text und Bilder: Ingeborg Dittrich
Zeichnungen: Dr. Hanna Maser

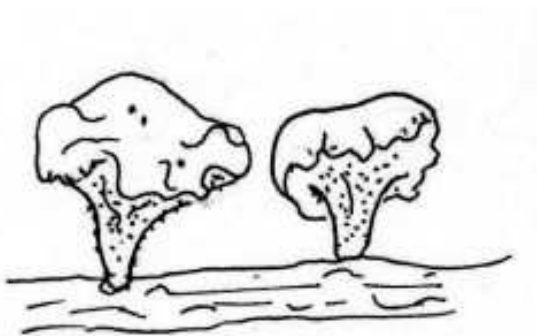


Neue Erkenntnisse oder wie es halt so kommt

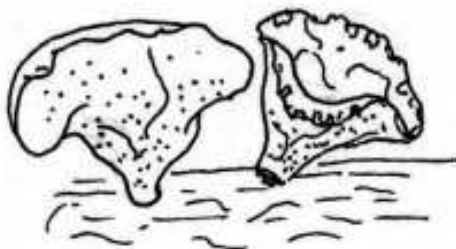
Bei unserer Pirsch nach Frühjahrspilzen kurz nach der Schneeschmelze entdeckte ich an Weidenbüschen frische Exemplare vom Weiden-Drüsling (*Exidia recisa*). Natürlich hatte ich die Kamera daheim gelassen. Und bekanntlich dann findet man fotogene Motive. Zu allem Unglück verletzte ich mir das Knie und musste mein Vorhaben, die Pilze zu fotografieren 2 Tage verschieben. Die nächsten Tage wurden wärmer.

Herrlicher Sonnenschein lockte mich, mit Krücke und Foto bewaffnet, um mein Vorhaben in die Tat umzusetzen. Ich glaubte meinen Augen nicht, als ich statt frischer Fruchtkörper schwarze, unförmige Flecken an den Weidenästen vorfand.

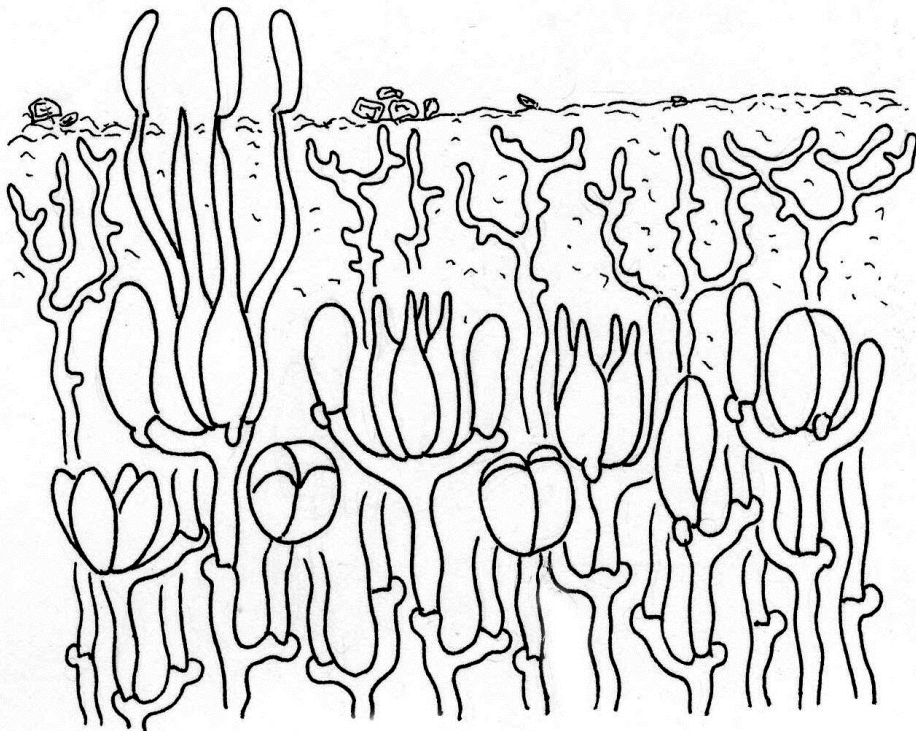
Enttäuscht nahm ich ein paar Ästchen mit. In der Literatur las ich dann in 3 Büchern, dass der Pilz nicht wieder auflebt. Nun stand ich da. Ich wollte den Pilz als „Pilz des Monats April“ mit den wunderschönen Zeichnungen von Frau Dr. Hanna Maser vorstellen. Ohne Bild war dies nicht möglich.



Oberseite glatt mit vereinzelt Wärtchen.



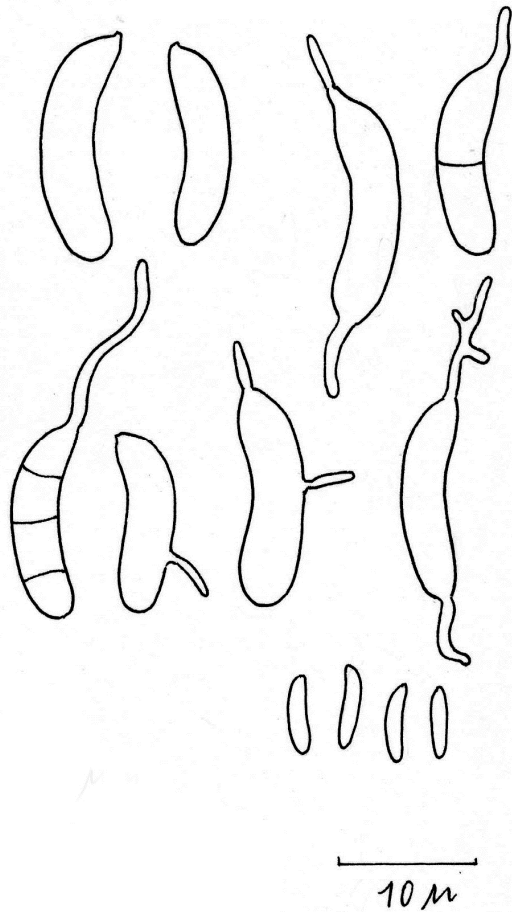
Unterseite dicht dunkel körnig-rau.
Rand zum Teil hübsch gekerbt.



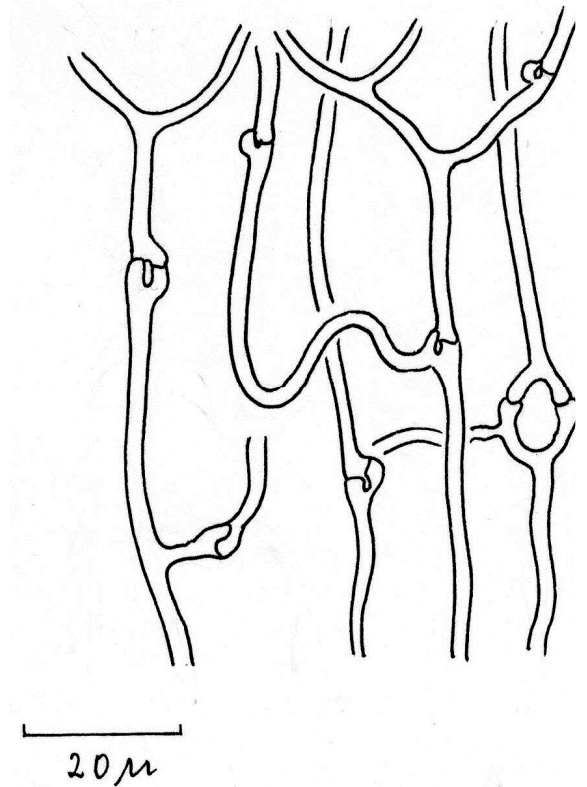
Basidien: 13-17 / 8-10 μm , 4-sporig

Sterigmen: 20-25-(30) / 2 - 2+ μm

über den Basidien liegt eine gelbbraunliche Gallertschicht mit Hyphen



Sporen sehr viele 12 - 15 - 18/3 - 4 μm
 Konidien 5 - 7/ 1+ - 2- μm



Hyphen 1 - 3 - 3,5 μm

Die Ästchen warf ich, um sie nicht einfach so zu entsorgen, in unser Teich-Biotop. Drei Stunden später glaubte ich nicht, was ich sah: Aus den schwarzen

Flecken hatten sich fotogene Exemplare unseres Drüslings entwickelt. Fazit: Es stimmt nicht immer, was in den Büchern steht.

